

Thomas Edlinger, BA
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement

Medizinische Universität Graz
Neue Stiftingtalstraße 6
8010 Graz
thomas.edlinger@medunigraz.at

**Presseinformation
zur sofortigen Veröffentlichung**

**Dem Krebs davonradeln:
Med Uni Graz-Studie untersucht, wie Sport und körperliches Training die Krebstherapie ergänzen**

Graz, am 11. Juni 2026: Dass regelmäßiges Training unsere Gesundheit positiv beeinflusst, ist hinlänglich bekannt. Ausdauertraining sowie Kraftsport, mehrmals wöchentlich durchgeführt, vermindern das Risiko für sämtliche Lebensstil-assoziierte Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und einige Krebsarten.

Im Rahmen einer Studie an der Med Uni Graz wird aktuell die immunstimulierende Wirkung von Sport in den Fokus gerückt: Elisabeth Taucher und ihr Team untersuchen in der Studie „Exercise and the Immune Response in Lunge Cancer“, wie sich sportliche Betätigung auf dem Fahrradergometer auf die Therapie von Lungenkrebs auswirkt. Patient*innen, die an der Teilnahme Interesse haben, können aktuell noch in die Studie eingeschlossen werden.

Sport als Unterstützung der Therapie

Lungenkrebs ist bei Männern die häufigste und bei Frauen die zweithäufigste Krebstodesursache. In Österreich sterben jährlich knapp 4.000 Menschen an den Folgen der Erkrankung. Um die Heilungschancen zu verbessern, wird intensiv an dieser Erkrankung geforscht - auch an der Med Uni Graz. Elisabeth Taucher von der Klinischen Abteilung für Pulmonologie der Med Uni Graz untersucht, wie sich die Stimulation des Immunsystems durch körperliches Training auf den Verlauf der Tumorerkrankung auswirkt.

Die derzeitige Datenlage weist klar darauf hin, dass die körpereigene Immunantwort gegen den Tumor durch richtig dosierte körperliche Belastung optimiert wird. So wurde eine begleitende Trainingstherapie bereits in anderen Ländern als routinemäßige Ergänzung der Krebstherapie etabliert - in Österreich sind die positiven Effekte von Sport bei einer diagnostizierten Krebserkrankung allerdings noch wenig bekannt.

„Tumorzellen werden durch das körpereigene Immunsystem bekämpft. Jedoch entwickeln Tumorzellen Mechanismen, diesem Angriff durch die körpereigene Immunantwort zu entgehen. Sport und Training haben nachweislich einen stimulierenden Effekt auf das Immunsystem; beispielsweise kommt es nach einer körperlichen Belastung zu messbaren Anstiegen der Zytokin-Werte im Blut“, erklärt Elisabeth Taucher den Mechanismus, den die Studie untersucht. „Mit diesem Projekt erforschen wir den Effekt einer medizinisch und sportwissenschaftlich begleiteten 12-wöchigen Trainingstherapie bei Patient*innen, die an Lungenkrebs leiden. Daten

aus der Literatur zeigen klar, dass das Risiko, an Krebs zu erkranken, durch regelmäßiges Ausdauertraining deutlich reduziert wird. Für gewisse Krebsarten wie zum Beispiel Brustkrebs gibt es auch schon deutliche Hinweise, dass der Krankheitsverlauf durch körperliches Training positiv beeinflusst wird“, führt die Forscherin weiter fort.

Das Ziel der Studie

Die Forscher*innen erhoffen sich, im Rahmen der Studie zeigen zu können, dass Bewegung einen positiven Einfluss auf den Verlauf der Krebserkrankung hat. „Vor einigen Jahrzehnten hieß es, dass man nach einem Herzinfarkt körperlich nicht mehr belastet werden darf. Heute ist es ganz normal, dass nach einem Herzinfarkt in einer kardiologischen Reha-Einrichtung Sport betrieben wird - dies wirkt sich sogar positiv aus und ist auf keinen Fall gefährlich, wenn im richtigen Maße betrieben“, so Elisabeth Taucher. Eine ähnliche Erkenntnis erhoffen sie und ihr Team sich auch beim Lungenkrebs.

Interessierte können sich unter +43 316 385 12183 für die Studie anmelden.

Weitere Informationen und Kontakt:

Dr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ med. univ. Dr.ⁱⁿ scient. med. Elisabeth Taucher
Klinische Abteilung für Pulmonologie
Medizinische Universität Graz
T: +43 316 385 30186
E: elisabeth.taucher@medunigraz.at

Steckbrief Elisabeth Taucher

Dr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ med. univ. Dr.ⁱⁿ scient. med. Elisabeth Taucher ist Fachärztin für innere Medizin und Pulmonologie und absolvierte ergänzend das Diplom Sportmedizin. Sie verfasste ihre Dissertation zum Thema Zuckerstoffwechsel im nicht-kleinzelligen Lungenkrebs und interessiert sich besonders für neue und ergänzende Möglichkeiten der Krebstherapie. Elisabeth Taucher ist selbst begeisterte Hobbysportlerin und versucht, auch ihren drei Kindern die Freude an Sport und Bewegung zu vermitteln.